

# Der Grundstein

Wochenblatt des Deutschen Bauarbeiterverbandes  
Verbindungsblatt der Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Bauarbeiter „Grundstein zur Einigkeit“ Zusatzklasse

Das Blatt erscheint zum Sonnabend jeder Woche.  
Abonnementpreis pro Quartal M. 2 (ohne Postgeld), bei Zusendung unter Kreuzband M. 2,40

Herausgegeben vom  
**Deutschen Bauarbeiterverbande**  
Hamburg 25, Wallstr. 1

Schluss der Redaktion: Montag mittag 1 Uhr.  
Verbands-Anzeigen werden mit 30 % für die dreigepaltene Peltzeile oder deren Raum berechnet

## Die Verhandlungen um eine neue Steuerungszulage,

die am 14. November in Berlin im Reichsamt des Innern stattfanden, haben noch zu keiner Einigung der Parteien geführt. Die Zugeständnisse, die der Arbeitgeberbund machen wollte, und die Bedingungen, unter denen er sie machen wollte, liegen das nicht zu. Der Vorsitzende des Bundes, Architekt und Maurermeister Behrens, erklärte gleich nach Beginn der Verhandlungen, daß der Bundesvorstand weitere Zugeständnisse nur dann machen könne, wenn sofort ein bindendes Einverständnis darüber erzielt werde, den Tarifvertrag auf ein weiteres Jahr, bis 31. März 1919, zu verlängern. Die Arbeitervertreter erklärten demgegenüber, daß sie nicht befangen seien, über die weitere Verlängerung des Vertrages zu beschließen; es sei Aufgabe einer erweiterten Verhandlungskommission, darüber zu beraten, und schließlich hat bei uns ein Verbandsrat das Entscheidungsgewicht. Frühestens im Dezember könnten solche Verhandlungen beginnen und frühestens Mitte März könne bei uns die Entscheidung fallen. Weiter erklärten sie, daß die Verlängerung des Tarifvertrages bei den Arbeiterverbänden auf einen erheblichen Widerstand nicht stoßen werde, wenn 1. sofort, jährlich etwa vom 17. November an, eine weitere Steuerungszulage von 20 % die Stunde bewilligt werde; 2. die inzwischen bewilligten Steuerungszulagen mit dem 1. April ganz oder doch größtenteils in tariflichen Stundenlohn umgewandelt würden; 3. bei etwaiger weiterer Steigerung der Steuerungs erneut Zulagen gewährleistet seien. Die beiden letzten Punkte sollten der Verhandlung der erweiterten Kommission vorbehalten bleiben.

Demgegenüber erklärte der Vorsitzende des Arbeitgeberbundes, es sei völlig ausgeschlossen, daß die Steuerungszulagen bei der in Aussicht genommenen Tarifverlängerung in Stundenlohn umgerechnet würden. Auch müsse der Bund auf sofortige Sicherung der Tarifverlängerung bestehen. Um aber den Arbeitern das größtmögliche Entgegenkommen zu zeigen, machte der Bundesvorstand folgenden Vorschlag:

Die Vertreter der Vertragsparteien erklären sich bereit, bei ihren Vorständen und Verbandssammlungen dafür einzutreten, daß die sämtlichen unter die Vereinbarungen vom 4./5. Mai 1916 fallenden Tarifverträge ohne jede Herabsetzung auf ein weiteres Jahr, bis 31. März 1919, verlängert werden.

Unter der Voraussetzung, daß die Vorstände ihre Zustimmung hierzu dem Reichswirtschaftsamt bis zum 25. November dieses Jahres geben und daß die Verbandsräte, die die Verlängerung zu bestätigen haben, spätestens Mitte März 1918 abgehalten werden, wird allen in den Tarifverträgen genannten Arbeiterkategorien eine weitere Kriegszulage gewährt:

vom 1. Dezember 1917	5 % die Stunde
1. April 1918	5 " "
1. Juli 1918	5 " "

Die über die zweite Kriegszulage etwa hinausgegangenen Zulagen kommen auf die dritte Zulage in Anrechnung.

Der Bundesvorsitzende erklärte hierzu noch, daß dies Angebot schon weit über seinen vom Gesamtvorstand erteilten Auftrag hinausgehe. Er hoffe aber, die Bewilligung zu erlangen. Die Arbeitervertreter haben daraufhin erklärt, daß, abgesehen von allem übrigen, das Lohnangebot völlig unakzeptabel sei. Was für sie zur Not noch vertretbar wäre, folgte folgende Stafflung: sofort 10 %, vom 1. April weitere 10 %, am 1. April Vorbehalt weiterer Zulagen bei steigender Steuerungs. Schließlich erklärten sie sich aber doch noch zur Bildung von vier Staffeln bereit. Danach soll gefaßt werden: am 1. Dezember 5 %, am 1. Februar 5 %, am 1. April 5 %, am 1. Juli 5 %. Dabei sprachen sie aber gleich aus, daß bei jeder möglicher Zulage die Hoffnung auf Zustimmung der Bauarbeiter stark herabgemindert sei.

Der Vorsitzende des Arbeitgeberbundes glaubte aber, auch dies Angebot nicht annehmen zu können; er bot schließlich: vom 1. Dezember 7 %, vom 1. April 4 %, vom 1. Juli 4 %. Die Arbeitervertreter gingen auf diesen Vorschlag nicht weiter ein. Darauf erklärte der Bundesvorsitzende, er halte eine weitere Aussprache mit seinem Gesamtvorstand und sodann eine weitere mündliche Verhandlung für nötig. Die Arbeitervertreter stimmten dem zu. Die Verhandlung ist auf Dienstag, den 27. November, im Reichswirtschaftsamt angefahrt worden. Wenn diese Verhandlung zu einem Einverständnis führt, sollen dann sofort die bindenden Entscheidungen der Vorstände fallen. Das letzte Wort verbleibt aber den Verbandsräten.

Schließlich gab der Vorsitzende des Arbeitgeberbundes noch die Erklärung ab, daß namentlich die Vereinigungen der Fliesenlegerfirmen dem Arbeitgeberbunde für das Baugewerbe angehören und daß die zu bewilligenden Steuerungszulagen auch den Fliesenlegern gezahlt würden. Die Arbeitervertreter haben sich vorbehalten, zu der weiteren Regelung der Tarifverträge der Fliesenleger Stellung zu nehmen.

Ob es möglich sein wird, die Zustimmung der Mitglieder zu der letzten Forderung der Verbandsvorsitzenden zu gewinnen, erscheint äußerst fraglich, um so mehr, da auch diese sehr geringen Zulagen noch aufgerechnet werden sollen. Diese Bestimmung muß als ein besonders großer Stein des Anstoßes angesehen werden. In unserem Verbände werden sich in diesen Tagen die Bezirksauschüsse mit dem vorläufigen Verhandlungsergebnis beschäftigen und dann auf Grund ihrer Erfahrungen über die Stimmung unter den Mitgliedern dem Verbandsvorstand Bericht erstatten. Aus einer Reihe von Zweigvereinen ist schon berichtet worden, daß eine sofortige Steuerungszulage von 15 % für alle Bauarbeiter das mindeste sei, um die Vorbedingung für die Verlängerung des Vertrages zu schaffen.

## Die Kosten der Lebenshaltung und die Arbeiterlöhne.

Seit Ausbruch des Krieges ist eine ständige Steigerung der Kosten der Lebenshaltung zu beobachten. Allen Gegenmaßnahmen zum Trost sind nicht nur die Preise für die notwendigsten Nahrungsmittel von einer Ernte zur andern gestiegen, so daß sie fast durchweg heute das Vielfache des Wertes vor Kriegsbeginn ausmachen, sondern in gleicher Weise sind auch die Kosten aller andern Verbrauchsgüter, der Bekleidung, der Heizung, der Beleuchtung und alles dessen, was zum Leben notwendig ist, in die Höhe getrieben worden. Die Kriegswucherer fanden immer wieder ein Hintertürchen, durch das sie die Bestimmungen über die Höchstpreise, die Strafandrohungen gegen den Wucher, die Verbordnungen gegen den Ketten- und Gleichhandel zu umgehen wußten. Und wenn auch da und dort einmal ein Individuum, das die Auswucherung des Volkes allgumehr und offen betrieb, hatte, in den Massen dieser Verbordnungen und Gesetze hängen blieb, so war das für ganz andere nur ein Anlaß, sich etwas mehr in acht zu nehmen als der erzwungene Sänder und mit größerer Vorsicht den erlassenen Bestimmungen immer wieder ein Schruppchen den erlassenen Bestimmungen machte diese Schabdingen das Handwerkbewußtseins und der Mangel an vielen Lebensmitteln und Waren als Folge der Unterbindung der Einfuhr aus dem Auslande, der besonders die besser situierten Volkskreise veranlaßte, diese Waren zu jedem Preise „von hinten herum“ aufzukaufeln, leistete den Kriegswuchern Vorschub bei ihrem dunklen Treiben.

Unter dieser ununterbrochenen Preissteigerung haben natürlich die Volksschichten, die schon vor dem Kriege von ihrem Lohne wenig oder nichts übrig hatten und auf die hohe Skante legen konnten, weil er nur den notwendigsten Lebens-

bedürfnissen gerecht wurde, am schwersten zu leiden. Sie lebten aus der Hand in den Mund und hatten nichts, von dem sie bei der wachsenden Steuererhöhung hätten gehen können. Die Folge davon mußte die weitere Einschränkung der Lebenshaltung sein, die nur durch Verfünderung jeder Neuananschaffung von Kleidung, Wäsche, Hausrat und andern Bedarfsgegenständen und dadurch erreicht werden konnte, daß der Schmackriemen fester gezogen wurde. So kam es, daß weite Kreise des Volkes heute fast unterernährt und in ihrer Bekleidung arg abgerissen sind. Gegenmaßnahmen waren besonders in der ersten Zeit des Krieges, als das Wirtschaftslieben völlig gelähmt war und große Massen von Arbeitskräften brach lagen, außerordentlich schwer durchführbar. Erst, als mit dem gewaltigen Aufschwung der Kriegsindustrie und mit dem langsamen Aufleben der Produktionszweige, die zwar nicht unmittelbar für Kriegszwecke arbeiten, die aber doch fast durchweg durch die Kriegsindustrie mittelbar befruchtet und gefördert werden, das Heer der Arbeitslosen immer mehr zu einem winzigen Häuflein zusammenschmolz, konnten entschiedene und wirksame Schritte zu einer gewissen Anpassung der Löhne an die neuen Preisverhältnisse durchgeführt werden. Daß ein vollständiger Ausgleich aber leider fast in keinem Falle gelang, darüber ist sich die Arbeiterschaft durchaus klar.

In andern Volksteilen, besonders in denen des organisierten Unternehmertums, sucht man es freilich anders darzustellen, und man jammert in den höchsten Tönen patriotischer Entrüstung über die „hohen Löhne“ der Arbeiterschaft. Ja, manche Kriegswucherer und Volksausbeuter bringen es sogar fertig, nach Art des Spühbuden, der bei seiner Flucht aus Leibestrafen „Halte den Dieb!“ schreit, auf diese angeblichen hohen Löhne hinzuweisen und sie für die Wirkungen ihres schamlosen Treibens verantwortlich zu machen. Es ist daher gut, wenn man diesen verlogenen Gesaren mit stichhaltigem Material zu begegnen vermag. Solches Material bieten die Haushaltsrechnungen, die von verschiedenen Verbänden als Stichproben von der Lebenslage der Arbeiter in der Kriegszeit der Öffentlichkeit übergeben worden sind. Gerade in den letzten Wochen sind wieder einige solche Haushaltsrechnungen aus der Metallindustrie und dem Bergbau erschienen, die nicht nur für die Arbeiter dieser Industriezweige, sondern für die Gesamtheit der Arbeiterschaft so beachtenswert und lehrreich sind, daß sie wenigstens in ihren wichtigsten Ergebnissen hier wiedergegeben werden sollen.

Die Dresdener Verwaltungsstelle des Deutschen Metallarbeiterverbandes gab die Haushaltsrechnungen von zwei vierköpfigen Metallarbeiterfamilien bekannt, deren eine wöchentlich M. 79,88 für den Lebensunterhalt aufwenden muß, während die zweite ihre wöchentliche Gesamtausgabe auf M. 76,94 berechnet. In keinem Falle ist irgend etwas für Luxusausgaben ausgegeben worden; es handelte sich fast ausschließlich um Aufwendungen für Lebensmittel und Neuananschaffungen, die sich in diese Aufstellungen zeigt erweisen haben. Ein Blick in diese Aufstellungen zeigt es.

Die erste Familie verausgabte allein für die ihr zugehörigen Lebensmittelrationen M. 24,08 wöchentlich. Hierzu kam die Aufwendung für nichtrationierte Lebensmittel (Gemüse, Obst, Salz und Gewürz) im Betrage von M. 10,17. Das sind also allein für die Ernährung M. 34,25 jede Woche. Die übrigen notwendigen Ausgaben betragen im Wochendurchschnitt M. 45,61. Es handelt sich dabei fast ausnahmslos um kleine Beträge: Für Waschmittel 65 %, Holz und Kohlen M. 2,10, Beleuchtungsmittel M. 1,45, Briefmarken und Schreibpapier 23 %, Schulgeld und Schulbedarf 32 %, Messeren und Haarschneiden 40 %, Straßenbahn M. 1,50, Gemüsmittel M. 2,60, Beiträge zur Lebensversicherung, für Gewerkschaft, Partei und Kinderversicherung M. 3,52, Steuern M. 2, Bildungszwecke M. 1,20, Ruhmittel 25 %, Zusatzwaren für Schwerk- und Nähmaschinen M. 1,80, Miete M. 6,54; nur die Ausgaben für Kleider, Schuhe und Wäsche sind mit M. 21 beträchtlich. Sie sind der Wochen durchschnitt der Aufwendungen für diese Zwecke in einem Zeitraum von 40 Wochen im Betrage von M. 849,60. Der



Arbeiter bezieht den „hohen“ Wochenlohn von M 70, der sich aber im Hinblick auf die notwendigen Ausgaben von M 79,98 im Wochenbudgetschnitt als viel zu niedrig erweist, so daß die Frau, obwohl zwei Kinder zu versorgen sind, mitverdienen muß. Allein würde der Arbeiter gar nicht in der Lage sein, alle diese Ausgaben zu bestreiten.

Die andere Familie berechnete ihre Ausgaben für rationierte Lebensmittel auf M 25,50, für nichtrationierte auf M 15,78 wöchentlich, die verschleuderten andern notwendigen Aufwendungen auf M 44,87, darunter für Miete M 5 und für Kleidung, Schuhe, Wäsche auf M 23. Diese wöchentlichen Ausgaben von insgesamt M 76,24 ergeben, auf das Jahr umgerechnet, M 3264,48. Der Jahresverdienst des Mannes beträgt aber nur M 3418. Trotz dieser „Höhe“ des Einkommens bleibt er also noch um M 516,18 hinter den Ausgaben zurück, so daß auch in diesem Falle die Frau mitverdienen muß. — Daß die sehr hoch erscheinenden Ausgaben für Kleidung usw. nicht zu hoch angesetzt sind, beweisen die Eingekaufenen. In 13 Wochen wurden angekauft: Ein Anzug für den Sohn M 65, ein Leberzieher für den Sohn M 60, je zwei Hemden für den Mann, die Frau und den Sohn M 32, zwei Schloßanzüge und eine Wulst M 48, Schuhe für den Sohn M 25, ein Hut M 5, fünf paar Schuhe besetzt M 32, zwei paar Hosenhänger M 6, verschiedene (Vorstehendes, Schläge, Handschuhe) M 7; zusammen M 300 oder rund M 23 in der Woche. Der Arbeiter bemerkt noch zu diesen Kleideranschaffungen:

„Hierbei möchte ich noch darauf aufmerksam machen, daß ich noch viel mehr für meinen Gehalt, der konfirmiert wird, brauche. Auch brauche ich dringend Bettwäsche, Handtücher, Schuhe, blaue Arbeitsanzüge, Gardinen, eine Waschanne, ein Unterbett, einen Kleiderkasten, einen Sonnenbrett für mich; den jehigen trage ich bereits neun Jahre. Alle diese und noch viel mehr Sachen sind zurückgestellt worden, weil ich kein Geld halte, fe zu kaufen. Wie soll das erst werden, wenn ich wieder zum Militär muß? Abgerissen sind wir bis zum äußersten. Wenn ich alles zusammenrechnen würde, kämen noch viel mehr als M 23 die Woche heraus. Jetzt brauchen wir alle wieder Strümpfe. Also eine Schraube ohne Ende, und kein Geld.“

Ein ähnliches Ergebnis wie die Haushaltsrechnungen dieser beiden Dresdener Metallarbeiterfamilien weist die Haushaltsrechnung einer Bergmannsfamilie in Wambitz bei Dortmund aus, bestehend aus Mann, Frau und vier Kindern im Alter von zwölf, elf, neun und sieben Jahren, die Anfang November in der „Bergarbeiter-Zeitung“ veröffentlicht worden ist. Diese Familie verausgabte wöchentlich für von der Gemeinde bezogene Lebensmittel M 27,12, Milch M 1,40, Getreide M 2, Gemüse M 4,90, Obst M 3,60, Schweinefleisch M 2,38, Futtermittel (einschließlich 25 kg Kartoffeln) M 8,25, Sonstiges (darunter Wohnungsmiete in Höhe von M 4,25) M 17,91, und Verschriebenes (Erneuerung und Verschleiß von Kleidern, Wäsche, Schuhen, Möbeln und Hausrat) M 20,87. Alle Ausgaben sind auf das Innepfeil berechnet. Trotzdem summieren sich die einzelnen Ausgabenposten zu M 88,98 wöchentlich, das sind im Monat zu 30 Tagen M 2669,40. Der Bergarbeiter hatte aber nur eine durchschnittliche Monatsseinnahme von M 823,50, so daß sich für diese sechsöpfige Bergarbeiterfamilie trotz aller Sparmaßnahmen ein monatlicher Fehlbetrag von M 67,84 ergibt.

In allen drei Fällen überstiegen also die Aufwendungen für die notwendigen Lebensmittel und Bedarfsmittel ganz wesentlich den Verdienst des Familienernähers, obwohl dieser von jedem Unternehmern als „sehr hoch“ bezeichnet werden wird; betrug er doch im ersten Falle M 70, im zweiten M 65,78 und im dritten M 75,48 wöchentlich. Wederwegs scheint es sich im letzten Falle nicht nur um den Lohn des Mannes, sondern dahergehörig auch um den Verdienst der Frau zu handeln, da in der Aufstellung nur von der „durchschnittlichen Einnahme“ der Bergmannsfamilie die Rede ist, und die Bergarbeiter wohl schwerlich auf Wochenlöhne von M 75 und darüber kommen. Doch gesetzt den Fall, es handle sich hier ausschließlich um den Lohn des Familienernähers, so bleibt auch dieser höchste der angeführten „hohen Löhne“ noch bedeutend hinter den Ausgaben für die notwendigen Aufwendungen zurück. Selbst der höchste der drei genannten Lohnsätze erwies sich also unter den gegenwärtigen Verhältnissen noch als viel zu gering zur Bestreitung des notwendigen Lebensunterhalts.

Zweifelslos gelangt es aber trotz der nicht zu leugnenden, durch das energische Wirken der Gewerkschaften erzielten und erhaltenden Lohnsteigerungen in Form von Lohn- und Zulagen sowie in andern Ausbesserungen nur einem kleinen Bruchteil der Arbeiter, Wochenverdienste von M 65,70 und M 75 zu erzielen. In den meisten Gewerben und Industriezweigen gehören solche Löhne zu den Nennunternehmern, und die Wegkraft der Wochenverdienste bleibt auch heute noch trotz der Kriegsteuerung weit hinter den genannten Sätzen zurück. Wenn aber diese schon nicht ausreichen zur Beschaffung des notwendigen Lebensunterhalts, wie schwer muß es dann der weniger verdienenden großen Mehrheit der Arbeiterklasse werden, sich durchs Leben zu schlagen! Schlechte Bekleidung und vor allen Dingen unzureichende

Ernährung mit allen ihren unheilvollen Begleiterscheinungen sind die unausbleibliche und bereits allenthalten zu beobachtende Wirkung dieser unzureichenden Löhne.

Unter diesen Verhältnissen leiden natürlich nicht nur die Männer, sondern hauptsächlich auch die Frauen und Kinder, das heißt also, mit den Frauen die werdende und heranwachsende Generation. Am Volksganzen müssen sich früher oder später die unzureichenden Löhne rächen. Wer aus rücksichtslos Gewinnjäger und eigenlüstigen Profitdurst über die „hohen Löhne“ der Arbeiter schimpft und alle Mienen springen läßt, um dem Streben der Arbeiterorganisationen einen Damm entgegenzusetzen, verflüchtigt sich also ebenso am Volksganzen wie die Kriegsteuerer und Volksausbeuter, die die Steuerer und ihre händiger weitere Steigerung verschuldet haben und noch verschulden. Wer aber unser Volk gesund, kräftig und widerstandsfähig erhalten will, der muß mit den Gewerkschaften der Arbeiter tatkräftig eintreten für die Verbesserung der Arbeiterlöhne und für ihre möglichst vollständige Anpassung an die Verteuerung der gesamten Lebenshaltung. **S a u l B a r t h e l.**

**Erhöhung der Familienunterstützung.**

Nachdem der Reichstag in seiner letzten Sitzung die auch von uns geforderte Erhöhung der Familienunterstützung der Kriegsteilnehmer als notwendig anerkannt und der Regierung einen diesbezüglichen Wunsch unterbreitet hatte, hat der Bundesrat nunmehr eine entsprechende Verordnung erlassen. Die Verordnung verpflichtet die Gemeinden, vom 1. November an eine Erhöhung der bis zum 1. Oktober 1917 gezahlten Familienunterstützung einzutreten zu lassen. Eine bestimmte Erhöhung wird nicht vorgeschrieben; vielmehr soll der Betrag nach den örtlichen Verhältnissen bemessen werden. Das Reich verpflichtet sich aber, den Gemeinden (Lieferungsverbänden) bis zu M 5 für jeden Unterstühten zurückzufestsetzen. Es wäre sehr zu wünschen, daß alle Gemeinden über diesen Betrag ein schriftlich hinausgingen; denn die bis jetzt gezahlten Unterstühtungen haben zur Erhaltung der Kriegereinfamilien wohl in keinem Maße ausgereicht, und mit einer Zulage von M 5 wird der eingetretene Preissteigerung nicht annähernd Rechnung getragen. Man muß aber leider befürchten, daß auch jetzt wieder sehr viele Gemeinden hinter dem, was notwendig wäre, sehr weit zurückbleiben werden.

**Berichte.**

**Sohn.** (Vorjitz bei Arbeitsannahmen) Das Beste von hiesigen Sozialen Arbeiter für auswärtige Arbeiten (besetzt Gebiet oder Geseh) gesucht. Den sich meldenden Bauarbeitern werden sogenannte Arbeitsverträge unterbreitet, die einseitig von den in Betracht kommenden Firmen aufgestellt werden. An der Befestigung der Verträge haben weder die Arbeiter noch unsere Organisation irgendeine Mitgewirk, und manche Bestimmungen sind dergestalt, daß wir es weit von uns weisen würden, sie anzuerkennen. Trotzdem gelangt es den Firmen auch im hiesigen Gebiet, in dem doch von Arbeitsmangel wirklich keine Rede sein kann, Arbeiter zu bekommen. Es ist dies auf die unzureichenden Löhne und die mangelhaften Ernährungsverhältnisse am Orte zurückzuführen. Nach Lage der Verhältnisse halten wir es für unsere Pflicht, unsern Kollegen Vorhilfe anzuzeigen. Die ungehörigen Prozesse, die an den Gewerkschaften von den Firmen die drausen waren, bei ihrer Durchführung gegen die Firmen gestillt werden müssen, sowie, wie dringend nötig es ist, daß sich die Kollegen bei solchen Arbeitsannahmen die Vertragsbestimmungen recht genau ansehen. In zahlreichen Fällen ist es vorgekommen, daß geschädigte Kollegen bei ihrer Rückkehr den Reichsgericht und die Unterstützung des Verbandes in Anspruch nahmen, es aber fast ausnahmslos unterlassen hatten, vor ihrer Abreise und Verpfändung sich bei ihrem Zweigverein vorab Rat zu holen und Erhebungen einzuziehen. Gätten sie letzteres getan und den erhaltenen Rat befolgt, dann wären viele Kollegen vor Schaden bewahrt und ihre Familien von vielen Weintrübungen und Sorgen verschont geblieben. Die Zweigvereinsverbände müssen es sich jedenfalls überlassen, ob sie in künftigen Streitfällen Rechtschutz gewähren und Vertretungen an den Gerichten übernehmen sollen, wenn es die Kollegen unterlassen, vor der Arbeitsannahme sich mit ihrem Zweigverein vorab Rat zu holen und Erhebungen einzuziehen. Wie es sich aber auch zeigen, daß die Arbeiter, n u r d o r t Arbeit anzunehmen, wo die Lohn- und Arbeitsbedingungen tatkräftig geregelt oder die Einzelverträge unter Mitwirkung unserer Organisation zustande gekommen sind. Wo es sich dagegen um einseitige, allein von den Firmen aufgestellte Vertragsbedingungen handelt, ist es Pflicht der Mitglieder, sich vor Unterzeichnung der Verträge mit dem Zweigverein abzusprechen, um die Bestimmungen ausgiebig in Verbindung zu sehen. Geschlecht dies nicht, dann müssen die Kollegen gegebenenfalls auch den Schaden tragen und dürfen nicht nachträglich die Hilfe des Verbandes in Anspruch nehmen.

**Elbing.** Eine der wichtigsten Industrieabteilungen des Ostens ist Elbing. Das größte Industrieunternehmen am Orte ist Schiffbau. Von diesem Unternehmen ist nicht nur ein großer Teil der Arbeiterschaft Elbing abhängig, sondern auch viele Unternehmer aller Art und zum Teil auch die Geschäftswelt. Das Baugewerbe nimmt darunter einen besonderen Platz ein. Alle Arbeiten, die zur Ausführung gelangen, werden zur Submission ausgeschrieben, so daß die Unternehmer durch den Preis finden, selten gesunde Grenzen. Darüber liegen sämtliche Unternehmer des Baugewerbes, ohne einen Ausweg zu finden. Die Arbeiterchaft in Elbing gehört zu den am schlechtesten bezahlten in Deutschland. Die Lohnstruktur bei Schiffbau hat ihren

Einfluß auf alle Arbeitergruppen Elbing ausgeübt. So auch auf das Baugewerbe. Vor den genauen Lohnsteigerungen im Baugewerbe war es den im Bauhandwerk beschäftigten Arbeitern — einerseits durch schlechte Organisation, andererseits durch das Einwirken der Löhne bei Schiffbau — nicht möglich, den Verhältnissen entsprechende Löhne zu erzwingen. Die jehemalich festgesetzten Lohnhöhen zuzugänge ganze Reich stehen keinen besonderen Aufstieg zu, so geküßert Elbing zu den am schlechtesten bezahlten Lohnparten des Baugewerbes in Deutschland. Die Kollegen glauben nun, angeführt der außerordentlichen Verteuerung, die in Elbing herrscht, ein Recht zu haben, eine besondere Teuerungszulage fordern zu dürfen, und so beauftragten sie den Zweigverein vorab, beim Vorstand des Arbeiterbundes vorstellig zu werden. Der Vorliegende des Arbeiterbundes wurde ersucht aber um eine schriftliche Eingabe. Die Antwort, die auf die schriftliche Eingabe kam, war aber eine kurze Ablehnung, mit der Vertagung auf den bestehenden Vertrag. Am 6. November hielt der Zweigverein zur Entgegnung des Reichs des Arbeiterbundes eine Versammlung ab. Die runde Ablehnung ihres Antrages durch die Arbeitgeber löste großen Unwillen bei den Versammelten aus. Die Kollegen waren durchweg der Meinung, daß bei den Arbeitgebern kein Verständnis für die Not des Volkes vorhanden ist und wollten den Streit beschließen, indem sie sagten: „Wir werden die Arbeitgeber die Schlichtungskommision ein und laden auch den Kollegen Schulz, Bromberg, dazu ein. Die Schlichtungskommisionssitzung, die am 9. November tagte, entlockte ein trübes Bild. Die Arbeiter ergreifen in der Verhandlung genau so abhängig von Schiffbau, wie die Arbeiterchaft Elbing selbst. Ihre Verteuerung lassen eine neue Verteuerung der Löhne nicht zu, obwohl sie eingestanden, daß die Löhne für die Elbinger Verhältnisse zu gering seien. Mit ein oder zwei Pfennigen ist er nicht getan. Es blieb nun nur noch eine Mißsprache mit Schiffbau übrig. Diese, die am 10. November stattfand, hatte aber auch keinen Erfolg. Der Reichsverband der Arbeiter, der Schiffbau, ließ die beiden Verhandlungsführer — Herrn Hofmaurer — und Zimmermeister Müller und unsern Kollegen Schulz — wissen, daß er nicht geneigt sei, eine Zulage zu gewähren. Denn ganz er heute den Bauarbeitern eine Zulage, so kämen morgen keine Leute, um die ganze Arbeit zu tun. Die Kollegen waren aber nicht bereit, die Zulage zu nehmen, so daß der Verhandlungsvorstand eingeleiteten Verhandlungsführer ihnen noch andere Vorschläge bringen werden, geben die Kollegen trotzdem durch Beschluß einer Versammlung ihre Baupreiser auf und nahmen zum größten Teil die Zulage wieder auf. Damit ist zwar diese Verteuerung aufgehoben, aber ein Streik ist zurückgeblieben, der Arbeitslust unserer Kollegen nicht anspornen wird. — Den Verhältnissen entsprechende Löhne können in Elbing nicht gezahlt werden. Aber M 30,00 zum Fonds des in voriger Woche gegründeten Elbinger Arbeitervereins zur Unterstützung von Schiffbau und die Stützung in den Reihen durch Anschlag bekanntgemacht. Dies Vaterland magst ruhig sein!

**Mainz.** (Brennerei-Teuerungszulagen.) Mit den Firmen Schneiderhoff & Wilmann, Wiebrich, Bernhard Rißler, Guitavogel, Hebel & Fritzsche, Mainz, die in der hiesigen Industrie die größte Rolle spielen, werden ausführt, ist mit den Vertretern der Arbeiter eine Vereinbarung zustande gekommen, wonach vom 7. November an eine weitere Teuerungszulage von 15 % die Stunde gezahlt wird. In Anbetracht der in hiesigen Fabrik von Brennerin führt Schneiderhoff & Wilmann, Wiebrich, ebenfalls größere Arbeiter aus, auch die Preise bezahlt, hat 15 % Teuerungszulage die Stunde, rückwirkend vom 24. Oktober an, gezahlt werden. Für das Lohngebiet Mainz ist die Teuerungszulage noch nicht allgemein für sämtliche Bauarbeiter geregelt. Die Bauunternehmer wollen die Regelung bis nach den genauen Verhandlungen zurückstellen.

**Bekanntmachung des Vorstandes.**

Vom 11. bis 17. November haben folgende Zweigvereine Geld an die Hauptkasse gesandt: Altrahnsfeld M. 50, Mitterfeld (S. 10.) 691,75, Bochum 350, Düsseldorf 3, Erfurt 260, Goltberg (S. 10.) 182,60, Göttingen 524,20, Gr.-Möhlen 168,20, Hamburg 6000, Hof 1,25, Jerschow 29,60, Langelsheim 27,80, Lichtenfeld 4,90, Uda 4, Nießky 42,25, Wismar 2,80, Regensburg 100, Spandau 300.

**Brennerei-Teuerungszulage:** Gr.-Möhlen M. — 50, Göttingen — 10, Hof 8,50, Nießky 1,75, Regensburg — 65.

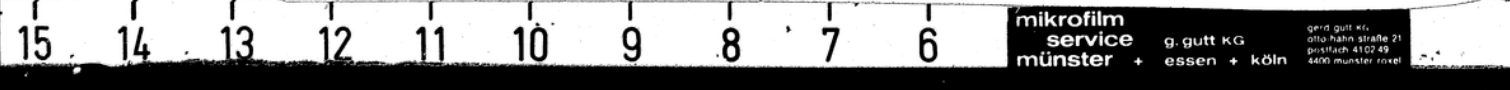
**Der Vorstandsvorsitz.**

**Briefkasten.**

Zu unserer Verurteilung. In unsere diesmalige Verurteilung konnten die nach dem festgesetzten Zeitpunkt bei uns eingegangenen Briefen von Gefallenen nicht mehr aufgenommen werden, weil die uns zur Verfügung stehenden zwei Seiten voll waren. Darüber hinaus mußten leider auch noch die Anfragen der Zweigvereine Scheubitz, Teuchern, Waldheim, Schwandorf, Schweinitz, Archenhauß und Ingolstadt mit je einem Gefallenen zurückbleiben.

**Berichtungen.**

Wetzky, Sonntag, den 25. November, nachmittags 4 Uhr, bei Frey Zehle.



Für das Vaterland starben unsere Mitglieder

(M = Maurer, P = Putzer, R = Radfahrer, Fl = Fliesenleger, St = Stuckateur, G = Gipser, H = Hilfsarbeiter, Z = Zementierer, E = Einzelner, Ea = Erdarbeiter)

Bezirk Königsberg.

Zweigverein Königsberg i. Pr. S. Belgard, H. Königsberg, M. G. R. Albert Wächter, M. Königsberg, Inf. Willi Hartmann, M. Königsberg, Inf. Hermann Kahl, H. Königsberg, Infanterist. Albert Kallweit, H. Königsberg, Inf. Hermann Kahl, H. Königsberg, Infanterist. Gust. Neffe, H. Königsberg, Artillerist. Fritz Rudnik, H. Königsberg, Infanterist. Julius Schwandt, H. Königsberg, Inf. Franz Sint, H. Königsberg, Infanterist. Otto Volkmann, H. Königsberg, Infant.

Bezirk Bromberg.

Zweigverein Bromberg. Karl Kiehl, M. Bromberg, Infanterist. Johann Czajkowski, M. Galm, Infant. Emil Schmitz, H. Bromberg, Inf. Otto Schulz, M. Bromberg, Infant. Franz Thierbach, H. Bromberg, Infant. Julius Wöhlfel, M. Bromberg, Inf. Richard Wolke, M. Bromberg, Infant. Zweigverein Grünberg i. Posen. Hermann Danne, M. Grünberg, Armf. Paul Kroll, M. Grünberg, Infanterist. Friedrich Gröbler, M. Grünberg, Inf. Zweigverein Posen. Lorenz Worowicz, H. Posen, Infanterist. Adelbert Zschütz, M. Posen, Infant. Kasimir Wajencki, M. Posen, Infanterist. Johann Ziackowski, M. Posen, Inf.

Bezirk Stettin.

Zweigverein Anklam. Karl Lange, M. Rogendorf. Fritz Widel, M. Donauelov. Albert Neft, H. Karl Böhle, M. Schmuggenro. Zweigverein Demmin. Wilhelm Aufhagen, Döpin, Artillerist. Zweigverein Jahnitz. Richard Franke, M. Siepe, Infanterist. Albert Richter, M. Siepe, Infanterist. Zweigverein Kolberg. Karl Behring, Infanterist, im Laz. gest. Zweigverein Pyritz. Paul Filonenk, M. Pyritz, Infanterist. Robert Moritz, M. Pyritz, Infanterist. Zweigverein Straßund. Albert Dittmann, M. Wilhelm Schröder, M. Straßund. Hermann Simon, M. Straßund. Max Hofmann, H. Straßund, im Laz. gest. Zweigverein Swinemünde. H. Behrte, M. Neu-Godram, Sanitäter. Karl Bahr, M. Swinemünde, Infanterist. Fritz Klippel, M. Hildebrand, Inf. Zweigverein Treptow a. d. Z. Johann Hofz, M. Treptow a. d. Zöll.

Bezirk Breslau.

Zweigverein Breslau. Paul Appelt, M. Wanger, Infanterist. Paul Dohm, M. Alt-Schleich, Infant. August Flaische, M. Br.-Schleich, Inf. Ernst Kania, H. Breslau, Infanterist. Ernst König, M. Neuworwitz, Infant. Paul Lukas, M. Breslau, Infanterist. Karl Neumann, H. Breslau, Infanterist. Alfred Schulz, H. Breslau, Infanterist. Hermann Zorow, M. Breslau, Infant. Bernhard Jura, H. Breslau, Infant. Zweigverein Brieg. Karl Renker, M. Klein-Seubusch. Karl Wiszorek, M. Klein-Seubusch. Zweigverein Bunzlau. Oswald Müner, M. Bunzlau, Infant. Zweigverein Deutsch-Masselwitz. Fr. Gruns, M. Deutsch-Masselwitz, Inf. August Kunisch, M. Glaten, Infanterist. Veron. Polke, H. Deutsch-Masselwitz, Inf. Co. Dietrich, H. Deutsch-Masselwitz, Inf. Zweigverein Grottko. Richard Weiser, M. Holzwalder, Infant. Friedrich Penck, M. Rippert, Infant. Gustav Prentner, H. Grottko, Infant. Zweigverein Girschberg. Hermann Wälsche, M. Schreibeberg, Inf. Richard Mlawny, H. Girschberg, Infant. Nob. Schneider, H. Girschberg, Inf. Zweigverein Leutmannsdorf. Adh. Pfeiffner, M. Leutmannsdorf, Inf. Fr. Girschberger, M. Leutmannsdorf, Inf.

Zweigverein Peiferwitz. Hermann Wlassak, M. Peiferwitz, Inf. Gustav Berger, M. Peiferwitz, Infant. Wilhelm Götz, M. Peiferwitz, Infant. Wilh. Müller, M. Peiferwitz, Infant. Zweigverein Rathbor. Joseph Malchar, M. Rathbor, Infanterist. Zweigverein Sprottau. G. Mülligebrod, M. Sprottau, Infant. Bruno Reimann, M. Peiferwitz, Infant. Emil Thiel, M. Girschwaldau, Pionier.

Bezirk Berlin. Zweigverein Arnswalde. Georg Freier, M. Arnswalde, Artillerist. Franz Gerbit, M. Arnswalde, Infant. Zweigverein Beelitz (Mark). Wilhelm Krüger, Gefreier. Richard Richter, Musiker. Zweigverein Belgig. Franz Fischer, M. Belgig, Infanterist. Zweigverein Berlin. Eugen Reuter, St. Berlin NO, Infant. Max Weibmann, St. Berlin SW, Inf. Erich Währing, Jolierer, Berlin NI, Inf. S. Reichmann, K. Ostfunderbrunnen, Pion. Karl Richter, M. Berlin NI, Infant. Wilh. Gerike, Radfahr. Berlin O, Infant. Paul Graphe, M. Berlin NO, Infant. Paul Gröbe, E. B. Wedding, Infanterist. Gust. Jahn, Radfahr., Berlin W, Inf. Paul Illmer, M. Zeltow, Infanterist. H. Kademann, Radfahr., Neufölin, Inf. Wilh. Krenke, M. Neuenberg, Infant. C. Klien, Radfahr., Charlottenbg., Inf. Wilh. Ludwig, E. Berlin SO, Infant. P. Wehlberg, Radfahr., Charlottenbg. U. Naheer, Radfahr., Neufölin, Inf. Otto Poppe, M. Wedding, Artillerist. Stephanus Romack, P. Naacht, Armf. Paul Ried, E. Wedding, Infanterist. Bernhard Wiedel, M. Berlin NO, Inf. Walter Wodmann, M. Berlin O I, Inf. G. Wöhlisch, Staler, Zempelhof, Armf. J. Schmidt, Radfahr., Wilmersd., Inf. S. Schwandt, Jolierer, Wilmersd., Inf. Max Zuntz, P. Schöneberg, Infanterist. Ernst Thielcke, M. Sichtenrade, Infant. Mathias Thielcke, St. Berlin SW, Inf. Wilh. Wöh, H. Wilmersd., Infant. Ad. Wenzel, St. Sichtenberg, Sanitätsl. Robert Wicker, M. Charlottenburg, Inf. Max Winter, M. Sichtenrade, Infanterist. Ernst Willigenien, St. Friedenau, Inf. Willi Zommer, M. Neufölin, Infanterist. Zweigverein Brandenburg. Adolf Brebow, M. Brandenburg. Heinrich Engelle, H. Kolde. Wilhelm Leo, M. Brandenburg. Ad. Reber, M. Klein-Kreuz. Hermann Hüner, M. Priesterbe. Zweigverein Fürstentalde. Karl Fischer, M. Langenack, Infanterist. Zweigverein Kästrin. Erich Hoffmann, M. Alt-Drewitz, Inf. Zweigverein Lehnin. Friedr. Andert, Z. Groß, Telegraphist. Zweigverein Lützen. Friedrich Demmich, Pionier. Fritz Hoffmann, Infanterist. Emil Sperling, Infanterist. Zweigverein Sommerfeld. Paul Grinz, M. Baudach, Infanterist. Alwin Jordeck, M. Infanterist. Georg Schulz, M. Infanterist. Zweigverein Velten. Willi Ost, M. Hennigsdorf, Infanterist. Willi Schönberg, M. Velten, Infanterist. Zweigverein Werder. Friedr. Neundorf, Weir., gest. l. Feldlag.

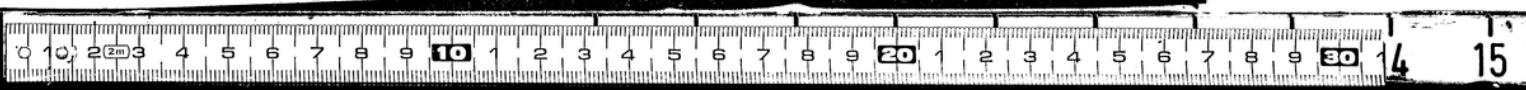
Bezirk Magdeburg. Zweigverein Belgern. Max Albrecht, M. Belgern, Pionier. Wilhelm Leuz, M. Belgern, Infanterist. Max Holland, M. Belgern, Wachtm. d. Z. Richard Weber, M. Belgern, Infanterist. Willi Hirschfeld, M. Belgern, Kavallerist. Zweigverein Gommern. Wilhelm Hofier, M. Gommern, Infanterist. Otto Schäfer, M. Gommern, Infanterist. Zweigverein Halle a. d. S. Willi Derabade, M. Trotha, Infanterist. Willi Gebde, M. Halle a. d. S., Infanterist. Adolf Gmürrer, M. Wörmitz, Artillerist. Zweigverein Haldorf. Fritz Grundmann, H. Halle a. d. S., Inf. Paul Hädecke, M. Halle a. d. S., Pionier. Albert Jullich, M. Haldorf, Infanterist. Wilhelm Kamm, M. Haldorf, Infanterist. Max Kraus, Jolierer, Halle a. d. S., Jäger. Friedrich Ulrich, H. Haldorf, Artillerist. Alb. Werther, H. Halle a. d. S., Garde-Inf. Zweigverein Nienburg a. d. S. Franz Gmürrer, M. Infanterist. Zweigverein Preßlich. Hermann Sauer, M. Sandhummern. Otto Richter, M. Gefahreweiser. Zweigverein Schöningen. Wilhelm Richterberg, M. Warburg. Hermann Koch, M. Warburg. Zweigverein Stäfurt. Friedrich Klostermann, M. Giffen, Inf. Zweigverein Weisenfels. Paul Enke, M. Richter, Infanterist. Fritz Singer, M. Borau, Jäger. Zweigverein Erfurt. Albert Bräuner, M. Jüngerleben. Paul Bayer, M. Jüngerleben. Albert Braun, M. Herbsleben. Adolf Cserhardt, M. Windischholzhäufen. Richard Fischer, M. Walsleben. Arnold Fischer, M. Nieshörnhausen. Wilh. Grün, M. Erfurt, gest. a. l. g. Verz. (gest. vor 1917) Beamter des Zweigvereins und schon Jahre vorher dessen Vorsitzender. Zweigverein Hainrode. Emil Wilsch, M. Groß-Verndten, Inf. Adh. Wilsch, M. Groß-Verndten, Inf. Otto Ernst, M. Groß-Verndten, Infant. Zweigverein Neustadt a. d. Orla. Paul Büntel, M. Kolpoda, Infanterist. Zweigverein Frankfurt a. M. Zweigverein Uffhaffenburg. Johann Baumann, M. Hainbach. Peter Ghei, H. Sommerfeld. Hermann Mittnacht, H. Mittenberg. Georg Ries, H. Wöhrles. Adam Richter, E. Schmöbern. Anton Ritter, M. Stodstadt a. M. Johann Rühl, H. Eichenberg. Jakob Stundits, M. Schweinheim. Karl Zamb, H. Hofhäuser. Heinrich Wölter, M. Hofhäuser. Zweigverein Parnstadt. Wilh. Gerbig, H. Hofhäuser, Infanterist. Joch. Götzel, M. Dierckmann, Infant. Franz Helmman, H. Darmstadt, Infant. Erich Hofmann, M. Griesheim, Infant. Anton Hofmann, M. Oberamstadt, Infant. Josef J. Wöbig, H. Münster b. L., Infant. Heinz Zindler, St. Oberamstadt, Infant. Zweigverein Oetzen. Friedr. Feiling, M. Heuchelheim, Infant. Jak. Steinmüller, H. Heuchelheim, Infant. Zweigverein Hersfeld. Adam Ulrich, M. Mtsbach, Infanterist. Zweigverein Mainz. Adam Wohl, M. Kolzheim. And. Peter Wüttner, H. Brehenburg a. M. Ambrosius Funt, H. Mainz. Ferdinand Dellmold, M. Gonsenheim. Jakob Hügel, M. Niederrhein. Friedrich Jost, Knudler, M. Geddesheim. Fr. Wenzel, M. Wombach. Albert Jiri, M. Gonsenheim. Zweigverein Wiesbaden. Erich Wuboly, H. Wiesbaden. Heinrich Dewald, M. Wehen. Wilh. Geid, St. Dörsheim. Adolf Gottschall, M. Wiesbaden. Franz Kirdner, M. Frauenstein. August Legner, M. Dohheim. Sebastian Ras, H. Wiesbaden. Johann Wolf, St. Wiesbaden. Zweigverein Köln. Carl Walthan, H. Köln. Joseph Wöber, H. Köln-Mühlheim. Sebastian Würen, H. Köln. Joseph Engels, Jolierer, Köln-Deut. Julius Pitt, H. Köln. August Pöffer, M. Gessungenthal. Heinrich Raus, E. Köln-Jellhof. Jakob Rirle, H. Obleben. Richard Müller, M. Köln. Gustav Ruzynski, H. Köln. Franz Steinhausen, H. Köln. Heinrich Wöhl, E. Köln. Carl Zeyen, E. Köln-Deut. Zweigverein Bremen. Joh. Arnt, M. Bremen. Joh. Biome, H. Moorhausen. H. Wünnmann, M. Bremen. Fr. Gaeck, M. Bremen. Fr. Hinemann, H. Bremen. J. Eister, M. Bremen. Gust. Fuhrmann, M. Bremen. D. Gruenwald, H. Bremen. Hermann Glade, M. Bremen. G. Goldschrafe, M. Bremen. Th. Hellmers, M. Bremen.

Zweigverein Haldorf. Ernst Hulse, St. Haldorf, Infanterist. August Klein, M. Haldorf, Infanterist. Josef Zimmermann, M. Haldorf, Inf. Gustav Seidenpeter, M. im Lazarett gest. Zweigverein Dortmund. Zweigverein Bochum. Gustav Becker, M. Weimar, Infanterist. Alex. Stappen, St. Bochum, Arm. Sold. Paul Thiel, M. Linden, Infanterist. Zweigverein Detmold. Gottlieb Hofmann, M. Salgitten, Inf. Heinrich Krey, M. Salgitten, Infanterist. Ernst Riesenberg, M. Salgitten, Infanterist. S. Schmiedekamp, M. Salgitten, Infanterist. Franz Wortmann, M. Salgitten, Pionier. Zweigverein Dortmund. Josef Beckman, M. Castrop, Infanterist. Heinrich Fey, M. Dortmund, Infanterist. Wilh. Gauschmidt, M. Brambauer, Pionier. Hugo Kimmel, St. Dortmund, Infanterist. Edwin Kordig, M. Dortmund, Pionier. Adolf Kieckse, M. Dortmund, Infanterist. Otto Wegner, M. Barop, Infanterist. Zweigverein Gellentrichen. Fritz Buchwald, M. Herne, Infanterist. Adh. Faberrecht, M. Gellentrichen, Inf. Fritz Lachner, M. Gellentrichen, Inf. Friedrich Reumann, M. Gellentrichen, Inf. Adh. Novotz, M. Gellentrichen, Inf. Adh. Vogel, M. Gellentrichen, Artillerist. Joh. Walter, M. Gellentrichen, Infanterist. Zweigverein Hamm i. W. Wilhelm Brockmann, St. Hamm, Inf. Eduard Franke, H. Hamm, Infanterist. Zweigverein Hörde. Ignaz Wojciechowski, M. Hörde, Art. Zweigverein Lüdenscheid. Friedrich Jandt, M. Steimper, Pionier. Eduard Zänger, M. Steimper, Inf. Zweigverein Hannover. Zweigverein Braunschweig. Alb. Erdmann, M. S. Spangher, M. Wilh. Kellner, H. S. Wernigerode, H. Wilh. Winter, H. W. Zweigverein Hannover-Münden. Friedrich Druke, M. Ginte, Infanterist. Otto Freund, M. Speele, Infanterist. Wilh. Gries, H. Hann.-Münden, Inf. Anton Doppermann, M. Oberhofen, Inf. H. Scheinbille, H. Hann.-Münden, Inf. August Heintz, H. Hann.-Münden, Inf. Louis Jander, M. Hann.-Münden, Inf. Zweigverein Hildesheim. Deur. Wölsing, M. Hildesheim, Infant. Christoff Freisch, M. Hildesheim, Inf. Ernst Krey, M. Hildesheim, Infanterist. Deur. Loges, M. Kleinlobbe, Infanterist. Carl Schäfer, H. Hildesheim, Infant. Zweigverein Nienburg a. d. W. Fr. Grünung, M. Nienburg a. d. W., Inf. Zweigverein Okerode a. d. Sars. S. Bierwirth, Schmiedershausen, Inf. Willi Drewes, Förste, Pionier. N. Holzappel, Schmiedershausen, Unteroff. Ernst Maccken, Laube, Unteroffizier. Hermann Cöfer, Laube, Krankenwärter. August Rostoff, Rostenstein, Infanterist. Deur. Spilmer, Schmiedershausen, Inf. S. Waldmann, Schmiedershausen, Inf. Zweigverein Wintzen a. d. E. Aug. Buchmann, M. Wintzen, Infant. Deur. Buschmeier, M. Wille, Infant. Deur. Meyer, M. Wintzen, Pionier. M. Zelle, M. Sandorf, Infanterist. Wilh. Steinbeck, M. Wintzen, Pionier. S. Zilonski, M. Wintzen, Infanterist.

Bezirk Hannover. Zweigverein Braunschweig. Alb. Erdmann, M. S. Spangher, M. Wilh. Kellner, H. S. Wernigerode, H. Wilh. Winter, H. W. Zweigverein Hannover-Münden. Friedrich Druke, M. Ginte, Infanterist. Otto Freund, M. Speele, Infanterist. Wilh. Gries, H. Hann.-Münden, Inf. Anton Doppermann, M. Oberhofen, Inf. H. Scheinbille, H. Hann.-Münden, Inf. August Heintz, H. Hann.-Münden, Inf. Louis Jander, M. Hann.-Münden, Inf. Zweigverein Hildesheim. Deur. Wölsing, M. Hildesheim, Infant. Christoff Freisch, M. Hildesheim, Inf. Ernst Krey, M. Hildesheim, Infanterist. Deur. Loges, M. Kleinlobbe, Infanterist. Carl Schäfer, H. Hildesheim, Infant. Zweigverein Nienburg a. d. W. Fr. Grünung, M. Nienburg a. d. W., Inf. Zweigverein Okerode a. d. Sars. S. Bierwirth, Schmiedershausen, Inf. Willi Drewes, Förste, Pionier. N. Holzappel, Schmiedershausen, Unteroff. Ernst Maccken, Laube, Unteroffizier. Hermann Cöfer, Laube, Krankenwärter. August Rostoff, Rostenstein, Infanterist. Deur. Spilmer, Schmiedershausen, Inf. S. Waldmann, Schmiedershausen, Inf. Zweigverein Wintzen a. d. E. Aug. Buchmann, M. Wintzen, Infant. Deur. Buschmeier, M. Wille, Infant. Deur. Meyer, M. Wintzen, Pionier. M. Zelle, M. Sandorf, Infanterist. Wilh. Steinbeck, M. Wintzen, Pionier. S. Zilonski, M. Wintzen, Infanterist. Zweigverein Bremen. Joh. Arnt, M. Bremen. Joh. Biome, H. Moorhausen. H. Wünnmann, M. Bremen. Fr. Gaeck, M. Bremen. Fr. Hinemann, H. Bremen. J. Eister, M. Bremen. Gust. Fuhrmann, M. Bremen. D. Gruenwald, H. Bremen. Hermann Glade, M. Bremen. G. Goldschrafe, M. Bremen. Th. Hellmers, M. Bremen.

Zweigverein Haldorf. Ernst Hulse, St. Haldorf, Infanterist. August Klein, M. Haldorf, Infanterist. Josef Zimmermann, M. Haldorf, Inf. Gustav Seidenpeter, M. im Lazarett gest. Zweigverein Dortmund. Zweigverein Bochum. Gustav Becker, M. Weimar, Infanterist. Alex. Stappen, St. Bochum, Arm. Sold. Paul Thiel, M. Linden, Infanterist. Zweigverein Detmold. Gottlieb Hofmann, M. Salgitten, Inf. Heinrich Krey, M. Salgitten, Infanterist. Ernst Riesenberg, M. Salgitten, Infanterist. S. Schmiedekamp, M. Salgitten, Infanterist. Franz Wortmann, M. Salgitten, Pionier. Zweigverein Dortmund. Josef Beckman, M. Castrop, Infanterist. Heinrich Fey, M. Dortmund, Infanterist. Wilh. Gauschmidt, M. Brambauer, Pionier. Hugo Kimmel, St. Dortmund, Infanterist. Edwin Kordig, M. Dortmund, Pionier. Adolf Kieckse, M. Dortmund, Infanterist. Otto Wegner, M. Barop, Infanterist. Zweigverein Gellentrichen. Fritz Buchwald, M. Herne, Infanterist. Adh. Faberrecht, M. Gellentrichen, Inf. Fritz Lachner, M. Gellentrichen, Inf. Friedrich Reumann, M. Gellentrichen, Inf. Adh. Novotz, M. Gellentrichen, Inf. Adh. Vogel, M. Gellentrichen, Artillerist. Joh. Walter, M. Gellentrichen, Infanterist. Zweigverein Hamm i. W. Wilhelm Brockmann, St. Hamm, Inf. Eduard Franke, H. Hamm, Infanterist. Zweigverein Hörde. Ignaz Wojciechowski, M. Hörde, Art. Zweigverein Lüdenscheid. Friedrich Jandt, M. Steimper, Pionier. Eduard Zänger, M. Steimper, Inf. Zweigverein Hannover. Zweigverein Braunschweig. Alb. Erdmann, M. S. Spangher, M. Wilh. Kellner, H. S. Wernigerode, H. Wilh. Winter, H. W. Zweigverein Hannover-Münden. Friedrich Druke, M. Ginte, Infanterist. Otto Freund, M. Speele, Infanterist. Wilh. Gries, H. Hann.-Münden, Inf. Anton Doppermann, M. Oberhofen, Inf. H. Scheinbille, H. Hann.-Münden, Inf. August Heintz, H. Hann.-Münden, Inf. Louis Jander, M. Hann.-Münden, Inf. Zweigverein Hildesheim. Deur. Wölsing, M. Hildesheim, Infant. Christoff Freisch, M. Hildesheim, Inf. Ernst Krey, M. Hildesheim, Infanterist. Deur. Loges, M. Kleinlobbe, Infanterist. Carl Schäfer, H. Hildesheim, Infant. Zweigverein Nienburg a. d. W. Fr. Grünung, M. Nienburg a. d. W., Inf. Zweigverein Okerode a. d. Sars. S. Bierwirth, Schmiedershausen, Inf. Willi Drewes, Förste, Pionier. N. Holzappel, Schmiedershausen, Unteroff. Ernst Maccken, Laube, Unteroffizier. Hermann Cöfer, Laube, Krankenwärter. August Rostoff, Rostenstein, Infanterist. Deur. Spilmer, Schmiedershausen, Inf. S. Waldmann, Schmiedershausen, Inf. Zweigverein Wintzen a. d. E. Aug. Buchmann, M. Wintzen, Infant. Deur. Buschmeier, M. Wille, Infant. Deur. Meyer, M. Wintzen, Pionier. M. Zelle, M. Sandorf, Infanterist. Wilh. Steinbeck, M. Wintzen, Pionier. S. Zilonski, M. Wintzen, Infanterist.

Bezirk Bremen. Zweigverein Bremen. Joh. Arnt, M. Bremen. Joh. Biome, H. Moorhausen. H. Wünnmann, M. Bremen. Fr. Gaeck, M. Bremen. Fr. Hinemann, H. Bremen. J. Eister, M. Bremen. Gust. Fuhrmann, M. Bremen. D. Gruenwald, H. Bremen. Hermann Glade, M. Bremen. G. Goldschrafe, M. Bremen. Th. Hellmers, M. Bremen. Zweigverein Hannover. Zweigverein Braunschweig. Alb. Erdmann, M. S. Spangher, M. Wilh. Kellner, H. S. Wernigerode, H. Wilh. Winter, H. W. Zweigverein Hannover-Münden. Friedrich Druke, M. Ginte, Infanterist. Otto Freund, M. Speele, Infanterist. Wilh. Gries, H. Hann.-Münden, Inf. Anton Doppermann, M. Oberhofen, Inf. H. Scheinbille, H. Hann.-Münden, Inf. August Heintz, H. Hann.-Münden, Inf. Louis Jander, M. Hann.-Münden, Inf. Zweigverein Hildesheim. Deur. Wölsing, M. Hildesheim, Infant. Christoff Freisch, M. Hildesheim, Inf. Ernst Krey, M. Hildesheim, Infanterist. Deur. Loges, M. Kleinlobbe, Infanterist. Carl Schäfer, H. Hildesheim, Infant. Zweigverein Nienburg a. d. W. Fr. Grünung, M. Nienburg a. d. W., Inf. Zweigverein Okerode a. d. Sars. S. Bierwirth, Schmiedershausen, Inf. Willi Drewes, Förste, Pionier. N. Holzappel, Schmiedershausen, Unteroff. Ernst Maccken, Laube, Unteroffizier. Hermann Cöfer, Laube, Krankenwärter. August Rostoff, Rostenstein, Infanterist. Deur. Spilmer, Schmiedershausen, Inf. S. Waldmann, Schmiedershausen, Inf. Zweigverein Wintzen a. d. E. Aug. Buchmann, M. Wintzen, Infant. Deur. Buschmeier, M. Wille, Infant. Deur. Meyer, M. Wintzen, Pionier. M. Zelle, M. Sandorf, Infanterist. Wilh. Steinbeck, M. Wintzen, Pionier. S. Zilonski, M. Wintzen, Infanterist. Zweigverein Bremen. Joh. Arnt, M. Bremen. Joh. Biome, H. Moorhausen. H. Wünnmann, M. Bremen. Fr. Gaeck, M. Bremen. Fr. Hinemann, H. Bremen. J. Eister, M. Bremen. Gust. Fuhrmann, M. Bremen. D. Gruenwald, H. Bremen. Hermann Glade, M. Bremen. G. Goldschrafe, M. Bremen. Th. Hellmers, M. Bremen.



G. Seimann, M. Bremen.  
 Karl Jäger, M. Bremen.  
 Dirr. Rief, H. Wörpswebe.  
 Ernst Lange, H. Bremen.  
 Fr. Malin, M. Bremen.  
 Heinrich Müller, M. Bremen.  
 Aug. Meiners, M. Bremen.  
 W. Naftheln, H. Bremen.  
 Dirr. Oden, H. Arfen.  
 A. Wiaz, H. Heringingen.  
 J. Hummel, H. Sudwehe.  
 A. Zengler, M. Geseh.  
 A. Erdmann, M. Bremen.  
 Fr. Schierbeck, H. Geseh.  
 H. Stöcker, H. Bremen.  
 Hein Zimmermann, H. Sudwehe.  
 Dietr. Trone, H. Geseh.  
 B. Vogelstang, H. Geseh.  
 W. Baranek, M. Bremen.  
 S. Wüthgen, M. Rodwintel.  
 Zweigverein Bugtehude.  
 Claus Dierks, M. Rüste, Garde-Inf.  
 Albert Wölschel, H. Bugtehude, Inf.  
 T. Zobenan, M. Bugtehude, Kranenträger.  
 Zweigverein Oldenburg i. Gr.  
 Willi Altherrich, M. Oldenburg, Inf.  
 Christian Wempe, M. Wulfschlag, Inf.  
 Zweigverein Stade.  
 Paul Conradi, M. Stade, Inf.

**Bezirk Hamburg.**  
 Zweigverein Flensburg.  
 Johs. Franke, M. Infanterist.  
 August Jansen, H. Artillerist.  
 Heinrich Sagen, M. Infanterist.  
 Zweigverein Gaderleben.  
 W. Diehl, M. im Lazarett gestorben.  
 Zweigverein Hamburg.  
 August Bertram, M. Hamburg.  
 Hermann Berger, Holzer, Hamburg.  
 Otto Diehl, M. Hienleben.  
 Oswald Proffcher, M. Hamburg.  
 Wilhelm Franz, M. Hamburg.  
 Fr. Grauert, St. Hamburg.  
 W. Gnumm, M. Hamburg.  
 August Heesch, M. Hamburg.  
 August Heinrich, M. Hamburg.  
 Gustav Hingepier, M. Hamburg.  
 Otto Karchab, H. Hamburg.  
 Heinrich Kammann, M. Hamburg.  
 Robert Koster, M. Hamburg.  
 Carl Krefzin, Betonarbeiter, Bramfeld.  
 Wilhelm Lemke, M. Hamburg.  
 Ludwig Meier, M. Hamburg.  
 Wilhelm Meiser, M. Hamburg.  
 Otto Nordmann, Betonarb., Hamburg.  
 Paul Reiser, M. Hamburg.  
 Carl Reinhardt, M. Kirch-Steinbf.  
 J. Rantow, St. Hamburg.  
 Heinrich Zeman, M. Hamburg.  
 Joh. Schgel, Betonarbeiter, Hamburg.  
 Fr. Schröder, H. Hamburg.  
 Joh. Schröder, Betonarbeiter, Hamburg.  
 Paul Schulze, M. Hamburg.  
 Otto Sommer, H. Hamburg.  
 Albert Steen, M. Hamburg.  
 Ludwig Threns, H. Hamburg.  
 Ernst Wollmer, M. Altona.  
 Paul Wendtner, M. Hamburg.  
 Hans Wieduwilt, M. Hamburg.  
 Paul Winterberg, Holzer, Hamburg.  
 Zweigverein Husum.  
 Carl Gerdens, Infanterist.  
 Zweigverein Kiel.  
 Hermann Banah, H. Kiel, Infanterist.  
 Emil Jansen, H. Kiel, Train.  
 Richard Rumpelt, M. Kiel, Marine.  
 Zweigverein Lübeck.  
 Adolf Burmeister, M. Lübeck.  
 Willi Gynke, M. Lübeck.  
 Wilhelm Nehs, M. Seemsdorf.  
 Johann Nieper, M. Lübeck.  
 Franz Schupert, M. Lübeck.  
 Franz Schwenkowsky, M. Travemünde.  
 Carl Werner, M. Lübeck.  
 Zweigverein Lützenburg.  
 Heinrich Knop, M. Lützenburg, Gefr. d. Inf.  
 W. Hüfner, M. Lützenburg, Unteroffiz. d. Inf.  
 Zweigverein Segeberg.  
 Emil Grimm, M. Klein-Oldenbüttel, Gefr.  
 Lud. Kappel, M. Stipsdorf, in engl. Gef. gest.  
 Joh. Willsch, Bandhlm., im Lazarett gest.  
 Zweigverein Wilster.  
 S. Pruten, M. im Lazarett gestorben.

**Bezirk Rostock.**  
 Zweigverein Gnoien.  
 Albert Engel, M. Rintental, Arm.-Sold.  
 Wils. Schulz, M. Gr. Methling, Infaut.  
 Otto Westphal, M. Gnoien, Infanterist.  
 Zweigverein Schwann.  
 A. Hartmann. W. Hamann.

**Bezirk Dresden.**  
 Zweigverein Bauten.  
 Richard Bergmann, M. Lautenheim.  
 Max Deuschel, M. Ober-Gunewalde.  
 Ernst Dieke, M. Gunewalde.  
 Paul Wendler, M. Crostau, Infanterist.  
 Zweigverein Dresden.  
 Richard Anders, H. Dresden, Infant.  
 August Andrich, M. Langebrück, Grenad.  
 Max Bergmann, M. Rähnitz, Infant.  
 Hermann Dittich, M. Dresden, Grenad.  
 Emil Fick, M. Dresden, Infanterist.  
 Alfred Hempel, M. Dresden, Infanterist.  
 Paul Fischer, M. Deuben, Infanterist.  
 Willy Gähler, M. Rähnitz, Artillerist.  
 Max Geisler, M. Hötendorf, Infanterist.  
 Friedr. Grise, M. Radebeul, Artillerist.  
 Hermann Heide, M. Radebeul, Inf.  
 G. Schulze, H. Dresden, Infanterist.  
 Moritz Hofmann, H. Rausa, Infanterist.  
 Carl Kaulfuß, M. Rathmannsdorf, Gren.  
 Artur Kotte, H. Schönborn, Artillerist.  
 Max Krichau, M. Gittersee, Infanterist.  
 Oscar Münschmeyer, H. Dresden, Art.  
 Ernst Noack, M. Gorbitz, Artillerist.  
 Martin Petrowsky, M. Eomsdorf, Inf.  
 G. Schwaar, H. Steingutwoldsdorf, Inf.  
 Franz Schubert, H. Oederwitz, Pionier.  
 Max Schindler, M. Radebeul, Infanterist.  
 H. H. Mehlisch, Infanterist.  
 Max Thomas, M. Dorfhan, Infanterist.  
 Adolf Törke, M. Röhlsbroda, Infant.  
 Alfred Wolf, M. Lungwitz, Infanterist.

Zweigverein Großenhain.  
 Bruno Hofmann, M. Hirschfeld.  
 Arthur Johm, M. Landdorf.  
 Otto Kirhe, M. Weßnitz.  
 O. Kroschke, M. Rostsch, in Hause gest.  
 Alfred Wane, M. Neuseußitz.  
 Zweigverein Lössau.  
 Paul Emil Garbe, H. Wilsdorf, Inf.  
 Zweigverein Niesitz.  
 Otto Jäger, M. Niesitz, Infanterist.  
 Rich. Krasser, H. Bromitz, Infanterist.  
 Anton Schmidt, H. Gohlitz, Infanterist.  
 Paul Schmidt, H. Radebeul, Infanterist.  
 Ernst Schumann, M. Zeitz, Infant.

**Bezirk Leipzig.**  
 Zweigverein Altendurg.  
 Willy Lorenz, Feinmetzler, Infanterist.  
 Zweigverein Chemnitz.  
 Otto Wäner, M. Infanterist.  
 Karl Drechsel, M. Infanterist.  
 H. C. Emmerich, H. Infanterist.  
 Oswald Fischer, M. Infanterist.  
 Kurt Gantisch, St. Infanterist.  
 Karl Kaiser, H. Infanterist.  
 Alfred Kreis, Z. Infanterist.  
 Wenzel Wandler, H. Infanterist.  
 Otto Weier, H. Infanterist.  
 Edmund Weller, H. Infanterist.  
 Alfred Schäfer, M. Infanterist.  
 Richard Schöner, St. Infanterist.  
 Josef Theyerl, M. Infanterist.  
 Zweigverein Oelenau.  
 Martin Robert Zimmel, M. Oelenau, Inf.  
 Arno Löffel, M. Drebach, Schütze.  
 Oscar Knobloch, M. Oelenau, Infanterist.  
 Zweigverein Greiz.  
 Rich. Göthe, M. Wallersdorf S.-W., Inf.  
 Walter Kanis, M. Hermannsdorf, Inf.  
 Martin Kuffig, M. Weitz, Infanterist.  
 Paul Thob, M. Kurtschau, Infanterist.  
 Max Trummer, H. Schönfeld, Infanterist.

Zweigverein Leipzig.  
 Martin Herronshof, M. L.-Lindenau.  
 Reinhold Vich, M. Döitz.  
 Franz Wolf, M. Böhlig-Ghrenberg.  
 Franz Burrian, St. L.-Gutrichsd.  
 Willy Dorn, M. L.-Lindenau.  
 Richard Fischer, H. L.-Lindenau.  
 Paul Weiger, M. L.-Lindenau.  
 Otto Gerding, M. Wahn.  
 Richard Gittler, M. L.-Linger.  
 Max Deene, St. L.-Lönberg.  
 Karl Deine, H. Leipzig.  
 Adalbert Schmidt, H. Kraußfeldberg.  
 Emil Deuschel, M. L.-Sellershausen.  
 Friedrich Hoffmann, M. L.-Gohlitz-Weitin.  
 Leonhard Dohlsch, M. L.-Hedersdorf.  
 Peter Dopp, St. L.-Sellers.  
 Franz Keil, M. Döitz.  
 Ernst Keil, H. Gauhsh.  
 Hermann Kiech, M. L.-Lindenau.  
 Hugo Klein, M. L.-Schönefeld.  
 Rudolf Klein, M. Leipzig.  
 Reichold Langemann, M. Döitz.  
 Erich Kung, Pl. Leipzig.  
 Paul Müller, M. Brödel.  
 Richard Müller, M. Leipzig.  
 Ritus Nandorf, P. Leipzig.

Arno Opitz, M. L.-Gohlitz-Böhlz.  
 Franz Papp, M. L.-H.-Hochberg.  
 Cito Pöhlitz, M. L.-Lindenau.  
 Paul Quank, M. L.-H.-Hochberg.  
 Albin Rech, H. Gähren.  
 Bernhard Richter, H. Gauhsh.  
 Ernst Röhler, M. L.-Schönefeld.  
 Artur Sadler, M. L.-Lindenau.  
 Hermann Schäfer, M. Böhlig-Ghrenberg.  
 Albin Schulze, M. L.-Lindenau.  
 Karl Stelzer, M. L.-Schönefeld.  
 Johann Stoezel, M. L.-Lindenau.  
 Karl Wilde, H. L.-Lindenau.  
 Ernst Wölschel, M. Grah-Grohsh.  
 Zweigverein Plauen i. B.  
 Emil Otto Geiner, M. Mühlstross.  
 Emil Poyer, H. Plauen.  
 Johann Seiler, M. Plauen.  
 Max Jacob, H. Plauen.  
 Emil Kröhe, M. Plauen.  
 Walter Popp, M. Sgraun.  
 Erno Pöhlitz, H. Plauen.  
 Walter Pöhlitz, M. Nagwitz.  
 Reinhardt Röhbach, M. Schnefengrün.  
 Paul Strigel, M. Plauen.  
 Reinhardt Wunderlich, M. Geißdorf.  
 Josef Weiner, M. Plauen.  
 Zweigverein Reichenbach i. B.  
 Cito Remann, H. Osso, Werner, M.  
 Zweigverein Retha.  
 Arno Rämmler, M. Gelschütz.  
 Alfred Sperling, M. Müdern, im Laz. gest.  
 Zweigverein Ronneburg.  
 Edwin Harre, M. Raitzhagen.

**Bezirk Nürnberg.**  
 Zweigverein Bayreuth.  
 Rik. Ammon, M. Berned, Artillerist.  
 Fritz Bär, M. Mühlbach, Infanterist.  
 G. Herrmann, M. Bayreuth, Infanterist.  
 Joh. Duppier, H. Bayreuth, Infanterist.  
 Joh. Panier, M. Baisersbrunn, Infant.  
 Peter Popp, M. Bamberg, Artillerist.  
 Hans Richter, H. Bayreuth, Inf.  
 Zweigverein Kumbach.  
 Adam Schwinger, Steinb., Rähnitz, Inf.  
 A. Dhucmüller, M. Weiber, Arm.-Soldat.  
 Zweigverein Nürnberg-Fürth.  
 Josef Bauff, St. Nürnberg, Inf.-Art.  
 Johann Busch, Nürnberg, Pionier.  
 Andreas Weizner, M. Nürnberg, Infant.  
 Konr. Nebel, Steinb., Nürnberg, Inf.  
 Georg Schweiger, H. Nürnberg, Infant.  
 Johann Roland, M. Nürnberg, Infant.  
 G. Wölschel, M. Bach b. N., Arm.-Soldat.  
 Mathias Jettner, M. Bach b. N., Infant.  
 Zweigverein Regensburg.  
 Johann Dillhofer, H. Appersdorf, Inf.  
 Otto Geyerlein, M. Regensburg, Infant.  
 Franz Göhl, M. Reiberg, Infanterist.  
 Zweigverein Arzberg.  
 Gottfried Brand, M. Rimpzar, Infanterist.  
 Johann Bieder, M. Gintersleben, Infant.  
 Oscar Gypfert, M. Rimpzar, Artillerist.  
 Georg Krum, M. Witzberg, Pionier.  
 Adam Kuhn, M. Gintersleben, Infanterist.  
 Johann Rind, M. Rimpzar, Infanterist.  
 Paul Rosenfelder, M. Regensburg, Artill.  
 Anton Schöning, M. Rimpzar, Infanterist.  
 Adam Walter, M. Rimpzar, Infanterist.  
 Leopold Zierlein, M. Rimpzar, Infanterist.

**Bezirk München.**  
 Zweigverein Augsburg.  
 Ludwig Gell, H. Gocholl, Artillerist.  
 Lud. Karmann, H. Lechhausen, Arm.-Sold.  
 Stefan Köhle, H. Dauringen, Infanterist.  
 Konrad Krausfelder, M. Dauringen, Inf.  
 Josef Sailer, M. Gammel, Infanterist.  
 Oswald Seim, M. Bersee, Infanterist.  
 Johann Tischinger, M. Augsburg, Inf.  
 Jakob Ull, H. Augsburg, Infanterist.  
 Martin Walter, M. Gocholl, Infanterist.  
 Zweigverein München.  
 Anton Bracher, M. München.  
 Josef Brinner, H. München.  
 Martin Kronmüller, M. München.  
 Josef Oder, M. München.  
 Franz Eggerdingler, H. München.  
 Adam Franz, H. Dachen.  
 Jakob Gail, M. München.  
 Johann Oswald, St. München.  
 Johann Gottfried, M. München.  
 Anton Halzler, M. München.  
 Anton Hartung, M. München.  
 Josef Dergl, H. München.  
 Peter Karl, M. München.  
 Michael Kraus, H. Pasing.  
 Martin Kronmüller, M. München.  
 Josef Ledner, H. Pasing.  
 Max Lenker, H. Pasing.  
 Johann Murr, H. Pasing.  
 Josef Popp, H. München.  
 Josef Rappel, St. Dachen.

Johann Andorfer, H. Dachen.  
 Josef Seidenhauer, H. München.  
 Max Schmidt, M. München.  
 Benedikt Schneider, M. München.  
 Johann Zehner, H. Alldach.  
**Bezirk Stuttgart.**  
 Zweigverein Stuttgart.  
 Adolf Brandtner, M. Mühlstross.  
 Friedrich Baumann, G. Mühlstross.  
 Anton Bayer, G. Neuhausen a. F.  
 Emil Beck, M. Steinbrunn.  
 Heinrich Beck, M. Fellbach.  
 Eugen Bodenhofer, M. Hohenbrad.  
 Wilhelm Daber, M. Mühlstross.  
 Johann Demmler, G. Neuhausen.  
 Gottlob Deuschle, M. Dentsendorf.  
 Gottlob Eymann, M. Weiler a. Stein.  
 Albert Geisele, M. Dentsendorf.  
 Friedrich Geisele, M. Neuhausen a. F.  
 Ernst Geis, M. Neuhausen.  
 August Fischer, G. Dohberg.  
 Joh. Georg Gienker, M. Blattenhardt.  
 Otto Geiner, G. Roppenweiler.  
 August Gamm, G. Oberaltheim.  
 Josef Gamm, G. Unteraltheim.  
 Carl Hausmann, M. Steinbrunn.  
 Wilhelm Haug, M. Pieshausen.  
 Gottlieb Holzwarth, M. Steinbach.  
 Wilhelm Hof, M. Wollschlagen.  
 Eugen Kaiser, M. Hohenbrad.  
 Ernst Kimmeler, M. Pieshausen.  
 Eugen Kimmeler, G. Wollschlagen.  
 Paul Körtner, Ea. Sillenbach.  
 Albert Köster, G. Weiler a. Stein.  
 Robert Leibold, G. Erdmannshausen.  
 Joh. Müller-Bader, M. Blattenhardt.  
 Friedrich Wand, G. Unteraltheim.  
 Gottlieb Wauer, M. Wollschlagen.  
 Josef Wauer, G. Neuhausen a. F.  
 Adolf Wüningner, M. Pieshausen.  
 Ernst Paul Wüningner, M. Pieshausen.  
 Wilhelm Wast, M. Mühlstross.  
 Johannes Wast, M. Mühlstross.  
 Johannes Wast, M. Mühlstross.  
 Gustav Wast, G. Wöblingen.  
 Julius Schel, G. Wöblingen.  
 Christian Schlicht, G. Neuhausen.  
 Johann Schlotter, G. Unteraltheim.  
 Emil Schlotter, M. Steinbrunn.  
 Robert Schuber, G. Wollschlagen.  
 Karl Schmidt, M. Steinbrunn.  
 Hugo Schweiger, M. Sillenbach.  
 Karl Schweiger, G. Pieshausen.  
 Gottlieb Stähler, H. Oberhohen.  
 Georg Stähler, M. Weibach.  
 Johannes Stadel, M. Mühlstross.  
 Wils. Stoll, Steinbauer, Wollschlagen.  
 Wilhelm Veit, Pl. Wöblingen.  
 Wilhelm Wacker, M. Steinbrunn.  
 Gottlob Walter, M. Wöblingen.  
 Johann Wast, G. Neuhausen.  
 Robert Wast, G. Neuhausen.  
 Albert Ziegler, M. Gittingen.

**Bezirk Karlsruhe.**  
 Zweigverein Karlsruhe.  
 Wilhelm Baupp, M. Karlsruhe.  
 Peter Keller, M. Bandhlm., im Lazarett gest.  
 David Deit, H.  
 Max Deit, M. für tot erklärt.  
 Arthur Jägle, H. Infanterist.  
 Otto Wilm, H. Infanterist, im Lazarett gest.  
 Bernhard Walter, G. Infanterist.  
 Adolf Weber, H. Infanterist.  
 Zweigverein Mannheim-Ludwigshafen.  
 Franz Baumh., M. Ludwigsb.  
 Richard Gsch., M. Ludwigsb.  
 Adam Häger, M. Gerdensburg.  
 Lorenz Binder, M. Wadob.  
 Johann Dimer, St. Ludwigsb.  
 Adam Heis, M. Ogersheim.  
 Emil Schupp, St. Mannheim.  
 Martin Schupp, St. Mannheim.  
 Adam Trautmann, Feilergeräthbauer.  
 Peter Witzinger, M. Ludwigsb.  
 Zweigverein Speyer.  
 Josef Amberger, M. Hörd, Infanterist.  
 Konrad Hellmann, M. Niederludob, Inf.  
 Heinrich Legel, M. Speyer, Infanterist.  
 Adam Wörner, M. Speyer, Kanonier.  
 Georg Zangschwand, M. Speyer, Inf.  
 Franz Zangschwand, M. Speyer, Infanterist.  
 Franz Zangschwand, M. Speyer, Pionier.

**Bezirk Straßburg i. G.**  
 Zweigverein Straßburg.  
 Karl Krug, H. Marten.  
 Karl Schäfer, H. Straßburg.  
 Eugen Schlegel, M. Straßburg.  
 Friedrich Sprenger, H. Straßburg, Inf.  
 Alfred Wollner, H. Straßburg, Infant.

